"Bäre-Club New-York" fährt über Land

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 30

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-646642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

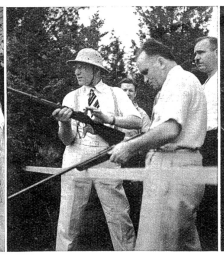
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unter freiem New-Yorker Himmel weht im „Lincoln-Park" das Berner Fähnchen.

Wie daheim an einer Chilbi im Emmental schwingen sie auf grüner Wiese das Tanzbein.

Der freundli[illegible] Gastgeber, Freund Heinzelmann, ein [illegible]ger Baselbieter, der die Mutzen und [illegible]zeitig die Basler alle Jahre in seinem [illegible]haus willkommen heisst.



Abseits der Villa errichtete der Gastgeber einen Scheibenstand, wo die Berner und Basler einen Match austragen. Unter ihnen erkennen wir in der Mitte den Berner Charly Tannaz, ein treuer Mutz, der vor einigen Jahren nach New-York übersiedelte.

Photo: Paul Senn

Der „Bäre-Club New-York" fährt über Land

So um das Jahr 1904 war es, [illegible]sammelten sich 7 Berner fern ihrer Heimatstadt um ein schlichtes Berner Fähnchen und gründeten einen Club, mit dem Mutz als Sinnbild unverfälschter Treue zur alten Bundesstadt. Der Bäre-Club gedieh, die Mutzen aßen Rüebli und [illegible]urchabis. — Ihr „Mani", Prof. Dr. Howald, hält heute die Mutzen fest in den Tatzen; an Sonntagen fahren sie [illegible] Band, um der New-Yorker Hundstagshitze zu entfliehn. Im Lincoln-Park, bei Vater Heinzelmann, trafen wir sie [illegible] Gast. Dort löschten sie den Durst, sangen Lieder der Heimat, tanzten und hörten den Berner Marsch.

Prof. Dr. Howald, der Mani vom „Bäre-Club" New-York, der vor noch nicht langer Zeit seine Heimatstadt, seine Bären wiedersah und wieder nach New-York zurückkehrte, erzählt den Bernern und Baslern ein Stück Schweizer Geschichte.